

Stadtrat Alexander Pfeiffer (UWV)

das Jahr 2019 neigt sich dem Ende. Es war ein ereignisreiches und richtungsweisendes Jahr. Die Karten wurden bei der Kommunalwahl neu gemischt, ein neues Gremium hat seine Arbeit aufgenommen.

Entgegen den Befürchtungen aus den kleinen Stadtteilen Waldrennach und Dennach, dass sie durch Wegfall der unechten Teilortswahl im Gremium unterrepräsentiert seien, haben es jeweils wieder zwei Vertreter in das Gremium geschafft – es bleibt abzuwarten, wie sich dies weiter entwickelt.

2019 – ein fettes Jahr. Wir planten mit einem Zahlungsmittelüberschuss von rund 2,6 Mio. Euro, verbunden mit einer Entnahme aus den Rücklagen von rund 860 TEUR und einer Kredittilgung von rund 650 TEUR. Die Schulden im kammeralen Haushalt verringern sich so auf rund 29 EUR je Einwohner. Im Kernhaushalt sind wir im Jahr 2020 quasi fast schuldenfrei, jedoch nicht beim Sondervermögen. Für verschiedene Instandsetzungsmaßnahmen werden die Eigenbetriebe der Stadt im nächsten Jahr rd. 7,7 Mio. EUR Verbindlichkeiten am Kreditmarkt haben.

Wofür wird die Stadt Neuenbürg das Geld ausgeben?

Wir investieren in die Zukunft!

Unsere in die Jahre gekommenen Wasserkraftwerke werden saniert, damit sie wieder umweltfreundlichen Strom aus Wasserkraft produzieren können und unser Stadtbauamt wird ein E-Mobil erhalten.

Nachdem die Werkrealschule in Neuenbürg aufgrund mangelnder Schülerzahlen ihren Betrieb leider einstellen musste, bietet sich hier eine Erweiterungsmöglichkeit für unsere Grundschule. Die Schulleitung rechnet

für die Zukunft mit drei Klassen je Jahrgangsstufe – hierauf müssen wir vorbereitet sein. Insgesamt rund 90 TEUR sollen für die Umbaumaßnahmen ausgegeben werden.

Die Spielplätze im Stadtgebiet müssen ebenfalls saniert werden – eines der Ziele der UWV. Ersatzbeschaffungen sind hierzu nötig. Neben den aus den Vorjahren 2018 und 2019 noch vorhandenen Mitteln von rund 75 TEUR werden in 2020 weitere 50 TEUR zur Verfügung gestellt werden, um die Spielplätze weiter auf Vordermann zu bringen. Es wurde uns zugesagt, dass diese auch genutzt werden.

Wir erhalten und bewahren!

Trotz der eingeschränkten Mittel, die im Jahr 2020 zur Verfügung stehen, werden wir weiterhin unseren Verpflichtungen gegenüber der Stadt und ihrer Einwohner nachkommen. Der geringe vorhandene Investitionsstau wird nicht vergrößert, vielmehr werden einzelne Maßnahmen nach deren Priorität angegangen und abgearbeitet. So wird im nächsten Jahr mit der schon seit längerem notwendigen Sanierung der Albert-Schweitzer-Straße und des Obernhäuser Weg begonnen. Der Zwerchweg in Arnbach wird nach all den Schwierigkeiten der vergangenen Jahre vollends hergestellt.

Auch die Sanierung des Stadthallendaches wird im Jahr 2020 abgeschlossen, so dass im Jahr 2021 dann mit dem Sanierung des Hallenbodens gerechnet werden kann.

Als neue Investition wird im nächsten Jahr die Herstellung des Gewerbegebiets „Im Haag“ in Dennach begonnen, so dass sich hier in absehbarer Zeit weiteres Gewerbe ansiedeln kann.

Nicht zuletzt werden, nachdem in Dennach bereits ein teilanonymes Urnengrabfeld entstanden ist, solche auch auf den übrigen Friedhöfen er-

richtet. Hier wird dem besonderen Wunsch der Bevölkerung auf diese Bestattungsmöglichkeit Rechnung getragen.

Durch die bereits beschlossene Beteiligung der Stadt Neuenbürg an der Netze-BW legen wir eine nicht geringe Summe wirtschaftlich an. Durch die zu erwartenden Dividenden erhalten wir in den nächsten Jahren Finanzierungsmittel, die unseren Haushalt stärker entlasten als momentan zu erwartende Zinsen am Kapitalmarkt, in jedem Fall werden die Zahlungen nicht geringer ausfallen.

Eine große Belastung für den städtischen Haushalt sind die Transferleistungen. Durch das sehr erfolgreiche Jahr 2018 steigen die Umlagen, die an das Land und den Kreis bezahlt werden müssen um rund 2 Mio. EUR. Demgegenüber stehen Weniger-Einnahmen aus Landesmitteln in Höhe von rund 1 Mio. EUR.

Auch die Transferleistungen für die Kinderbetreuung von rund 1,9 Mio. EUR sind bei der Haushaltsplanung spürbar, sie sind aber gut angelegt, denn hierbei geht es um unsere Kinder, unsere Zukunft - eines der großen Ziele der UWV.

Ein erster Schritt war die Erweiterung des Kindergartens in Waldrennach, um die fehlenden Plätze zu schaffen sowie die Erweiterung des Kindergartens Zwergenburg auf dem Buchberg. Wir werden auch weiterhin versuchen, im Rahmen unserer Möglichkeiten, auf die Belange und Bedürfnisse der Einwohnerinnen und Einwohner einzugehen.

Die Stadt Neuenbürg unterhält des Weiteren noch das Museum Schloss Neuenbürg, ein Freibad und die Jugendmusikschule. Diese drei freiwilligen Leistungen schlagen sich im Haushalt mit knapp einer $\frac{3}{4}$ Mio. EUR jährlich nieder. Jedoch sind diese drei eine Bereicherung für die Stadt

und uns alle und machen das Leben in der Stadt Neuenbürg ein Stück lebenswerter. Die UWV-Fraktion spricht sich klar für den Erhalt des Museum Schloss Neuenbürg, das Freibad und die Jugendmusikschule aus.

All das ist uns ohne die Erhöhung der Realsteuern oder sonstiger Abgaben möglich. Der alte Leitspruch, „Spare in der Zeit, dann hast Du in der Not“ bewahrheitet sich hier deutlich. Durch eine umsichtige Finanzplanung in den vergangenen Jahren ist es uns möglich unsere Aufgaben im nächsten Jahr zu erfüllen, ohne die Einwohner mehr zu belasten.

Hierbei gilt unser besonderer Dank der Stadtverwaltung unter der Leitung unseres Bürgermeisters Horst Martin und unserem kostbaren Juwel, unserer Stadtkämmerin Frau Häußermann, die das Schiff Stadt Neuenbürg durch die stürmische See der Finanzen sicher führt und leitet.